

PATI JONES

KABINE DES
VERLANGENS

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 21944

GRATIS

»DER HEISSE TYP AM FENSTER«

VON PATI JONES

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

PJ139EPUBUWQV

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2024 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: A. K. FRANK

COVER:

© LIGHTFIELDSTUDIOS @ 123RF.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7507-8116-0
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

KABINE DES VERLANGENS

Langsam schlenderten sie durch die Fußgängerzone, leckten an ihren Eiskugeln in der Waffel und blieben immer wieder stehen, um in eines der mit den neusten Sommertrends geschmückten Schaufenster zu schauen.

Sonja fiel auf, wie Aron seine Blicke immer länger auf ihr ruhen ließ. Auf ihrem Mund. Genauer gesagt auf ihrer Zunge, die langsam über das schmelzende Zitroneneis leckte.

Richtig so! Für das, was sie heute vorhatte, musste er in Stimmung sein. Und Sonja war gewillt, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um ihr Ziel zu erreichen.

Schon lange waren die beiden ein Paar. Drei Jahre, wenn man die vierwöchige Pause dazwischen – ein doofer Streit am Anfang der Beziehung – nicht ausklammerte. Und irgendwie war das Prickeln, diese animalische Anziehungskraft, die sie anfangs verband, auf der Strecke geblieben.

Sonja schien das mehr zu stören als Aron. Sie vermisste die Leidenschaft – und den Sex an ungewöhnlichen Orten. Im Auto hatten sie es früher getrieben, im Wald, am Baggersee. Heute war das höchste der Gefühle das Wohnzimmer. Doch das sollte sich nun wieder ändern. Ganz beiläufig ließ sie den Spaghettiträger ihres luftigen Sommerkleides von der Schulter rutschen und zwinkerte Aron zu. Liebevoll schob er den Träger zurück, ließ seine Hand etwas länger als nötig auf ihrer Schulter ruhen und küsste sie kurz auf die Stelle. Das war doch ein guter Anfang.

»Aron, warte mal! In dem Laden haben sie richtig schöne Dessous! Wollen wir reingehen?«, bemerkte Sonja und blieb erwartungsvoll stehen.

»Warum nicht. Brauchst du was Bestimmtes?«, fragte Aron und ließ den letzten Rest der Eiswaffeln in seinem Mund verschwinden.

»Ich habe da so eine vage Vorstellung«, antwortete Sonja mit vom letzten Eis vollem Mund und ging vor. Das Geschäft erstreckte sich über mehrere Stockwerke und hatte auf jedem eine lange Reihe von Umkleidekabinen. Perfekt für das, was Sonja vorhatte. Langsam schlenderte sie mit Aron durch die Auslagen, schaute sich mal hier einen Spitzen-BH an, mal da ein paar Strapse und freute sich, wie auch er die Waren in Augenschein nahm.

»Das würde dir auch gut stehen«, flüsterte er ihr zu und hob einen ziemlich extravaganten Body in die Höhe. Er war komplett aus schwarzer Spitze gefertigt, bedeckte den Oberkörper, war aber dafür untenrum extrem freizügig. Der Po und der Bereich zwischen den Beinen war komplett frei. Perfekt für eine schnelle Nummer! So hatte sich Sonja das vorgestellt. Ohne etwas zu sagen, schaute sie ihm verführerisch in die Augen und nahm ihm das heiße Teil ab.

Mit dem Finger bedeutete Sonja ihm, ihr zu folgen. Auf dem Weg schnappte sie sich noch ein paar halterlose Strümpfe sowie Spitzenstrapse, die perfekt dazu passten. Uh, das würde gut werden! Sonja steuerte schnurstracks in die vorletzte Kabine der Reihe, vor der außen ein Sofa platziert war. Aron folgte ihr und ließ sich auf dem Sofa nieder. Sonja vergewisserte sich noch einmal, dass die Verkäuferin am Eingang zu den Umkleiden beschäftigt und die letzte Kabine auch wirklich leer war und atmete noch einmal tief durch. Die Show konnte beginnen.

Sie ließ den Vorhang der Umkleidekabine absichtlich ein wenig offenstehen und gab sich große Mühe dabei, sich möglichst aufreizend auszuziehen. Aron konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen, gespannt saß er vor der Umkleide. Doch sein Lächeln verschwand, als er sah, dass Sonja überhaupt keine Unterwäsche unter ihrem Kleid getragen hatte.

Da war er auf einmal! Dieser Gesichtsausdruck, dessen Anblick früher ausgereicht hatte, um ihr ein feuchtes Höschen zu bescheren. Feuer! Leidenschaft! Verlangen!

Als Sonja den Body anzog, achtete sie darauf, noch nicht zu viel zu zeigen. Immer wieder ließ sie eine nackte Pobacke oder eine halbe Brust durch den Spalt im Vorhang blitzen. Aus dem Augenwinkel sah sie, wie Aron auf seinem Sofa unruhig wurde. Sie hörte, wie andere Kundinnen in die Kabinen links von ihr verschwanden. Bisher war aber noch keine an ihrer Kabine zur letzten vorbeigelaufen. Doch die Gefahr, dass dies durchaus passieren und sie bei ihrer erotischen Einlage erwischt werden könnte, machte Sonja unfassbar an – und Aron wie es schien auch. Als sie die Strapse anzog und das Bein lasziv auf einen Hocker stellte, um die halterlosen Strümpfe elegant hochzuziehen, hörte sie, wie Aron laut hörbar Luft einsog. Es schien etwas enger in seiner Jeans zu werden und Sonja gefiel das.

Als sie die Haken der Strapse an den Strümpfen festmachte, warf sie ihm einen feurigen Blick zu und sah sofort, dass er am Anschlag war. Dieses Spiel machte Sonja immer mehr Spaß. Langsam ließ sie ihre Hände über ihren in Spitze verhüllten Körper gleiten und drehte sich um die eigene Achse. An jeder Seite der Umkleide war ein Spiegel angebracht, sodass sie sich wirklich aus jedem Blickwinkel sehen konnte. Das sinnliche Ensemble stand ihr gut. Langsam drehte sie sich um und beugte sich, mit ihrer Kehrseite zu Aron gewandt, nach unten, um den halterlosen Strumpf glatt zu streichen.

Auf die Reaktion musste sie nicht lange warten. Aron fuhr sich mit der Hand verzweifelt über den Bart und warf einen Blick zum Eingang der Kabinen, wo sich die Verkäuferin mit einer Kundin unterhielt. Als sich die Stimmen der beiden langsam entfernten, wusste Sonja, dass jetzt der richtige Moment gekommen war. Langsam lehnte sie sich mit dem Rücken an die Wand, öffnete den Vorhang noch ein Stückchen weiter und rief Aron mit einem Fingerzeig zu sich.

Der warf noch einmal einen hektischen Blick nach vorn, doch nichts hätte ihn davon abhalten können, zu ihr in die Kabine zu kommen. Das sah Sonja genau. Auch an der deutlichen Beule, die sich zwischen seinen Beinen abzeichnete.

Mit einer fließenden Bewegung schob er sich hinter sie und zog den Vorhang ganz zu. Er verschwendete nicht viel Zeit an Worte, sondern ließ seine Hände direkt über ihren vor Lust völlig erhitzten Körper gleiten, während er ihren Nacken mit Küssen bedeckte. Beide sahen sich im Spiegel an, als er seine beiden Zeigefinger nacheinander in den Mund nahm, um sie anzufeuchten, und sie durch den zarten Spitzenstoff um ihre steifen Nippel kreisen ließ.

Sonja schloss die Augen und musste sich schon jetzt zusammenreißen, um nicht laut aufzustöhnen. Sanft aber bestimmt stimulierte er ihre Brustwarzen, die kühle Luft in der Kabine zum feuchten Stoff tat ihr Übriges und schon standen sie deutlich hervor. Sonja biss sich auf die Lippen und schaute Aron im Spiegel an. Er war auf ihre Brüste fixiert und hochkonzentriert. Sie spürte seine Erektion deutlich an ihrem Hintern und genoss den sanften Rhythmus, in dem er sie an ihren Po drückte, während er ihre Brüste nun leidenschaftlich knetete. Langsam ließ er seine Hand zu ihrem Kinn wandern, drehte ihr Gesicht zu sich und küsste sie voller Verlangen.